

Doch diese Beschäftigung genügte ihm nicht; herrlicher, als Bilder aus Stein, Holz oder Elfenbein zu schaffen, erschien ihm die Aufgabe, die Seelen der Menschen durch Lehre und Erziehung zur Weisheit und Tugend zu bilden. Vor allem arbeitete er an sich selbst; denn er wollte nicht allein andern die Weisheit lehren, sondern sie auch selber üben. Er erkannte, wie thöricht es ist, sein Herz an äußere Güter zu hängen; daher verschmähte er alles Überflüssige und lebte einfach und mäßig. Die geringste Kost genügte ihm; seine Kleidung war ein schlichter Mantel, und fast zu jeder Zeit ging er barfuß. „Nichts bedürfen,“ sagte er, „ist göttlich, und wer am wenigsten bedarf, kommt der Gottheit am nächsten.“ Einst klagte ihm ein vornehmer Mann, daß das Leben in Athen doch erstaunlich teuer sei. Er rechnete ihm vor, wieviel der Purpur, die üppigen Speisen und die feinen Weine kosteten. Sokrates ging mit ihm an verschiedene Plätze, wo Lebensmittel verkauft wurden. Mehl und Oliven — die bei Athen in Menge wuchsen — kosteten wenig. Dann führte er ihn in einen Laden, wo grobes Tuch zur Kleidung um sehr geringen Preis zu haben war. „Sieh,“ sagte er dann, „ich finde es ganz wohlfeil in Athen.“ Bei dieser Gleichgültigkeit gegen äußere Güter verwarf er indes jede Übertreibung. Einer seiner Freunde wollte es ihm zuvorthun und ging, um recht viel Aufsehen zu erregen, in einem zerrissenen Mantel einher. „Freund, Freund!“ rief ihm Sokrates zu, „durch die Löcher deines Mantels schaut die Eitelkeit.“

3. Wie er seinen Leib übte und abhärtete. — Durch seine einfache Lebensweise härtete sich Sokrates dermaßen ab, daß er jede Anstrengung aushalten konnte. Frost und Hitze, Hunger und Durst ertrug er mit Leichtigkeit; ohne Beschwerde konnte er eine Nacht durchwachen. Einmal beklagte sich ein Athener über die Mühseligkeiten einer Fußreise, die er eben gemacht hatte. „Hat dir dein Sklave folgen können?“ fragte Sokrates. „Ja,“ antwortete jener. „Hat er etwas getragen?“ — „Ein großes Bündel.“ — „Der muß doch recht müde sein.“ — „Nein, ich habe ihn gleich wieder mit einem